



Information für die Presse

SPD Spandau
Gabi Stern, Kreisgeschäftsstelle
Telefon 333 71 65, Fax 333 98 67

Berlin, 3. April 2008

Kombibad Spandau Süd bleibt!

Sanierungsmaßnahmen auch für Spandau Nord und Staaken-West

Die Spandauer SPD begrüßt den Senatsbeschluss zum Erhalt der Berliner Bäder. Damit ist auch eine Schließung des Kombibades Spandau Süd an der Gatower Straße vom Tisch. Im Gegenteil sollen insgesamt etwa drei Millionen Euro in die Sanierung des Bades investiert werden. Darüber hinaus erhält das Stadtbad Spandau Nord 430.000 Euro und das Sommerbad in West-Staaken 165.000 Euro für Sanierungsmaßnahmen.

Der Spandauer Bundestagsabgeordnete Swen Schulz sowie die Mitglieder des Abgeordnetenhauses Raed Saleh und Daniel Buchholz freuen sich über diesen Erfolg für Spandau: „In der SPD-Fraktion hatten wir es schon beschlossen, jetzt ist es amtlich: Das Kombibad Spandau Süd bleibt erhalten. Und mehr noch: es wird ordentlich in Technik, Fassaden, Becken, Umkleidetrakt, Duschen und so weiter investiert, damit das Bad attraktiv bleibt. Das Bad wird dann wohl einen Sommer geschlossen werden müssen. Aber das ist zu verkraften, weil Spandau anschließend ein runderneuerteres Kombibad haben wird. Frühestens 2009 wird es soweit sein.“

Möglich wurde die Entscheidung zum Erhalt aller Berliner Bäder und zur Sanierung auch der Spandauer Bäder durch ein gesondertes Programm in Höhe von 50 Millionen Euro sowie einen unbefristeten Zuschuss von jährlich 5 Millionen Euro ab 2010.

„Bäder sind Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge“, so die Abgeordneten. „Die Spandauerinnen und Spandauer werden auch weiterhin das tolle Angebot für Sport, Spiel und Erholung nutzen können. Wichtig ist auch der Beschluss des Senats, die Bedingungen für den Vereinssport sowie für das Kita- und Schulschwimmen zu verbessern und dabei die besonderen Bedürfnisse der Senioren nicht zu vergessen. Die Bäderbetriebe sollten gemeinsam mit den Nutzern engagiert nach noch besseren Lösungen suchen.“

Umweltpolitiker Buchholz ergänzt: „Jetzt müssen die Bäderbetriebe beweisen, dass sie nach Jahren des Zögerns das Spandauer Kombibad ebenso wie die anderen Bäder zukunftsweisend sanieren können. Bei einer umfassenden energetischen Sanierung der Gebäude sollten eine Wärmedämmung der Fassade, umweltfreundliche Blockheizkraftwerke zur Gewinnung von Strom und Wärme und Sonnenkollektoren eine Selbstverständlichkeit sein.“





Information für die Presse

SPD Spandau
Gabi Stern, Kreisgeschäftsstelle
Telefon 333 71 65, Fax 333 98 67

Berlin, 1. Februar 2008

Bäderbetriebe erhalten Geld für umweltfreundliche Sanierungen

„Kombibad Spandau Süd ist gerettet!“

Das Kombibad Spandau Süd bleibt erhalten. Das steht nach einem Beschluss der SPD-Fraktion fest. Danach erhalten die Berliner Bäderbetriebe nicht nur die bereits beschlossenen 50 Millionen Euro für Sanierungen, sondern ab 2010 jährlich zusätzlich 5 Millionen Euro für Instandsetzung und Unterhaltung der Schwimmbäder in Berlin.

In den letzten Wochen hatte die Veröffentlichung vermeintlicher Schließungspläne der Berliner Bäderbetriebe auch in Spandau für Unruhe gesorgt. Es war zu lesen, ein Gutachten sehe die Schließung von sieben Berliner Schwimmbädern vor. Die Spandauer SPD-Abgeordneten hatten sich deswegen umgehend an die Senatsmitglieder gewandt. Durch einen Beschluss der SPD-Fraktion steht jetzt fest: Alle Berliner Hallenbäder bleiben erhalten.

Dazu erklärt der Spandauer SPD-Abgeordnete Daniel Buchholz: „Eine wunderbare Nachricht nicht nur für Schwimmfreunde: Alle Berliner Hallenbäder sind gesichert, auch das Spandauer Kombibad an der Gatower Straße. Das vor kurzem vom Parlament mit den Stimmen von SPD und Linkspartei beschlossene Bäder-Sanierungsprogramm in Höhe von 50 Millionen Euro für die Jahre 2007 bis 2012 wird damit noch einmal aufgestockt. Die SPD-Fraktion hat auf ihrer Klausurtagung beschlossen, den Bäderbetrieben ab 2010 jährlich weitere 5 Millionen für Sanierung und Instandsetzung der Bäder zur Verfügung zu stellen. Dieses Geld reicht aus, um alle Berliner Hallenbäder bei den Bäderbetrieben zu erhalten. Schwimmbäder sind ein wichtiger Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Glücklicherweise werden auch die Spandauer weiterhin das tolle Angebot für Sport, Spiel und Erholung nutzen können.“

Jetzt müssen die Bäderbetriebe beweisen, dass sie nach Jahren des Zögerns das Spandauer Kombibad ebenso wie die anderen Bäder umgehend und zukunftsweisend sanieren können. Bei einer umfassenden energetischen Sanierung der Gebäude sollten eine Wärmedämmung der Fassade, umweltfreundliche Blockheizkraftwerke zur Gewinnung von Strom und Wärme, Sonnenkollektoren und natürlich moderne sanitäre Anlagen eine Selbstverständlichkeit sein.“

